

Schweizer Textkorpus

Textkorpora, wie sie den Schwerpunkt dieser «Sprachspiegel»-Ausgabe bilden, sind zum Teil öffentlich zugänglich und auch schon im «Netztipp» vorgestellt worden: jene des Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache (www.dwds.de) im [Heft 3/2012](#) und jene des IDS Mannheim ([Cosmas](#)) im [Heft 4/2013](#). Die Suche führt jeweils zu kurzen Ausschnitten aus den im Korpus gespeicherten Artikeln oder Büchern; die ganzen Werke sind in der Regel nicht abrufbar. Ein stattlicher Teil des DWDS-Schatzes ist jedoch unter www.deutschestextarchiv.de in vollem Umfang verfügbar.

Nach dem Muster des DWDS-Kernkorpus sind vier regionale Sammlungen aufgebaut; die schweizerische wird beim Idiotikon betreut, das damit neben der Arbeit an seinem epochalen Dialektwörterbuch (siehe [«Netztipp» 5/2012](#)) auch bei der Pflege des Schweizerhochdeutschen mitwirkt. Direkt oder via www.chtk.ch sind auch die Korpora aus Deutschland, Österreich und Italien zugänglich (alle zusammen: [Korpus C4](#)); die schweizerische Abteilung umfasst je ungefähr fünf Millionen Wörter aus den vier Kategorien «Gebrauchstexte, Sachtexte, Belletristik, journalistische Prosa»; jeweils zu etwa gleichen Teilen aus jedem Viertel des 20. Jahrhunderts. Die Suche nach dem Helvetismus «Bettmümpfeli» etwa ergibt vier Treffer, schön verteilt auf Kategorien und Perioden. Der Kontrollblick ins Korpus C4 zeigt: Ausserhalb der Schweiz ist das Wort nirgends erfasst. Hingegen kommt die «Eselsbrücke», bei uns ebenfalls viermal verzeichnet, auch in Österreich einmal vor.

Ein weiteres Textkorpus ist im «Briefkasten» des gleichen «Sprachspiegel»-Hefts erwähnt:

Frage: Ist «ein nächtlicher Einbrecher» stilistisch korrekt? «Ein nächtlicher Einbruch» zweifellos, aber kann auch der Einbrecher «nächtlich» sein?

Antwort: Ihre Frage kann mithilfe der Korpuslinguistik beantwortet werden. Die Website wortschatz.uni-leipzig.de verzeichnet 27 Fälle, in denen «nächtlich» ein signifikanter linker Nachbar von «Einbrecher» ist. Für dieses Textkorpus gilt: «Die Daten werden aus sorgfältig ausgewählten öffentlich zugänglichen Quellen automatisch erhoben.» Es beruft sich also auf die Sprachpraxis. Dudens «grosses Wörterbuch der deutschen Sprache» umschreibt «nächtlich» als «während der Nacht, in der Nacht» und kombiniert es auch mit Substantiven, in denen ein Geschehen ausgedrückt wird: Störungen, Überfall. Aus diesen Angaben folgern wir, dass «nächtlicher Einbrecher» eine korrekte Kombination ist. Ein «nächtlicher Mann» wäre es nicht. Ein nächtlicher Einbrecher ist ein Einbrecher in der Nacht, ein Mann, der in der Nacht eine Straftat begeht: Einbrechen.

© [Sprachspiegel](#) und Compendio AG, Zürich (auskunft@sprachverein.ch)